Allgemeine
botanische Zeitung.

Nro. 16. Regensburg, den 28. April 1836.

I. Original-Abhandlungen.

1. *Antwortschreiben des* Hrn. Prof. Dr. Röper *auf das 2te Sendschreiben des* Hrn. Bischofs Agardh *über die Stellung und Deutung der Blüthentheile der Balsaminen.*

Hochwürdiger Hr. Bischof!

Mit unsern jetzt im mütterlichen Schoose der Erde schlummernden Balsaminen verhält es sich unstreitig anders als mit den in ihrer Grabesruhe angeblich gar leicht zu störenden Geistern der Verstorbenen, und desswegen mögen sie immerhin noch einmal zur unpassenden Zeit vorgeladen werden. Mehr als wahrscheinlich wird denselben nämlich auch an gegenwärtigen winterlichen Gerichtstagen das Endurtheil noch nicht gesprochen werden, und möchten die Wintertermine wohl mehr der Advokaten als der Sache wegen anberaumt worden seyn. — Dennoch aber will ich, meinem gewandten Gegner gegenüber, Nichts versäumen, wodurch die Aufmerksamkeit des hier zugleich als Richter erscheinenden Publikums wach erhalten, und ungünstige Vorurtheile zurückgewiesen werden können.

Da, nach meiner Ueberzeugung, die Naturforscher unter Anderm auch darauf angewiesen sind, die Specialitäten möglichst genau zu beobachten

und ihnen unter keiner Bedingung Gewalt anzuthun, so muss ich meinen Vortrag damit eröffnen, dass ich gegen das Umgehen oder Liegenlassen der speciellen Frage Protest einlege. — Die Deutung der Balsaminenblume mag immerhin von den allgemeinen Ansichten abhängen, die Beschreibung aber darf es in ihren wesentlichen Stücken nicht. Nicht wesentlich ist es nach meinem Dafürhalten, ob man sagt, die Staubgefässe stehen in der Axille der Kelchblätter oder sie seyen ihnen anteponirt; wenn aber behauptet wird, die einzelnen Stamina seyen so gestellt oder vertheilt, dass für ein sechstes fehlgeschlagenes Platz bleibe, so muss ich erklären, es sey der Blume ein wesentliches Unrecht geschehen, es sey ihr Gewalt angethan worden. Und desshalb behaupte ich noch einmal: *So lange wie Sie der Balsaminenblume einen symmetrischen vierblättrigen Kelch und eine vierblättrige Krone zuschreiben, lässt sich Ihre eigene Blumenbildungstheorie nicht auf dieselben anwenden.* Fünf Carpellenblätter und fünf mit diesen streng alternirende Staubgefässe sind nun einmal aus den Balsaminen nicht heraus zu disputiren, und wie diese mit einer vierblättrigen Krone und einem vierblättrigen Kelche in einen symmetrischen Verband gebracht werden können, begreife ich auch jetzt noch nicht. Sie selbst werden, wie ich glaube, diesen Gedanken aufgeben, wenn Sie die im Jahrgang 1834 der Linnäa von mir mitgetheilten, und, wie ich hoffen darf, naturgetreuen Grundrisse der Balsaminen- und Hydrocerenblume zur Hand nehmen und überdenken wollen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0258-7

Die natürlichen Familien und ihre gegenseitigen Verwandtschaften lassen sich, wie ich seit einigen Jahren glauben möchte, ebenso wenig mathematisch demonstriren, als die Wahrheit oder Göttlichkeit irgend einer der verschiedenen Religionen, welche bestanden haben und noch bestehen. Bei unsern heutigen, noch immer so mangelhaften Kenntnissen, scheint mir Gewissheit in dem Gebiete der Naturwissenschaften ebensowohl, als in demjenigen der Religion, nur durch eine unmittelbare Anschauung gewonnen werden zu können, die wir in letzterem Falle Offenbarung nennen. In beiden Gebieten kann diese unmittelbare, von unserm eigenen Willen nicht abhängende Anschauung mehr oder minder vollständig seyn, je nachdem das geistige und leibliche Auge zuvor ist mehr oder minder geübt worden, und je nachdem der Mensch, seiner eigenen Kräfte wahrhaft bewusst, und sein Ich hintansetzend, allein auf's *Auffinden* des Gegebenen bedacht ist, und im sogenannten *Erfinden* weniger ein selbstständiges Schaffen sieht, als vielmehr ein angemessenes Verbinden der Einzelnheiten zu einem Ganzen. — In die Erörterung der Familienfragen lasse ich mich, aus dem so eben angeführten Grunde, nicht ein, will aber die Gelegenheit nicht unbenutzt lassen, zu erklären, dass mir im Allgemeinen noch immer A. L. de Jussieu in das Wesen der natürlichen Familien am tiefsten eingedrungen zu seyn scheint, und dass ich daher, für meinen Theil, und ohne auch nur meinen eigenen jüngeren Zuhörern meine Ansicht aufdringen

zu wollen, in demselben den besten Führer, einen unserer botanischen Heroen erkenne. Natürlich spreche ich hier mehr von seiner Richtung im Allgemeinen als von den Einzelnheiten seiner Leistungen. Besonders bewundernswerth scheint mir der treffliche ehrwürdige Jussieu in der Synthese der einzelnen Familien zu seyn.

Möchte es dem von uns beiden so hochgeschätzten Robert Brown gefallen, seine Ansicht über die Verwandtschaft der Balsaminen auszusprechen, und möchte Dr. Carl Schimper seine Beobachtungen über die Balsaminenblume nicht erst in seinem grösseren Werke, sondern schon hier mittheilen. Ich selbst habe weder über die Construction der Blume, noch über den Blüthenstand, der sicherlich axillär und indeterminat ist, Neues hinzuzufügen, und bitte nur die in der Linnæa von Walker-Arnott und mir mitgetheilten Resultate gütigst zu berücksichtigen.

Da ich nichts Neues vorgebracht, auch eigentlich nichts vertheidigt habe als die früher von mir angegebene, und Ihre specielle Deutung nicht zulassende Stellungsweise der Balsaminen-Staubgefässe, so dürfte ich leicht schon zu lange das Wort geführt haben. Dennoch aber kann ich nicht sogleich abbrechen, sondern muss Sie, hochwürdiger Hr. Bischof, noch ehrerbietigst und herzlich bitten, in Zukunft nicht mehr von Ihrem niedrigen und meinem hohen Standpuncte zu sprechen. Wer nicht, wie ich, so glücklich ist, Sie näher zu kennen, könnte leicht glauben, Sie hätten mir durch einen

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0260-6

bittern Scherz meinen wahren Standpunct anweisen wollen, und mir geschehe, was Rechtens ist. Und doch glaube ich in Wahrheit versichern zu können, dass ich in Würdigung fremder Verdienste wohl häufig irren mag, mich selbst aber gewiss nicht hoch anzuschlagen geneigt bin.

Genehmigen Ew. Hochwürden nebst meinen aufrichtigen Wünschen für Ihr Wohlergehen, und der Bitte um nachsichtsvolle Aufnahme dieser Zeilen, die Versicherung meiner besondern Hochachtung.

Basel. Joh. Röper, Dr. u. Prof.

2. Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme; von Hrn. Dr. Lagger in Freiburg. (Fortsetzung.)

Patellaria.

454. *atrata Fr.* Auf Aestchen von *Tilia.*

Ascobolus.

455. *furfuraceus Pers.* Auf Kuhmist, nach Regenwetter.

456. *porphyrosporus Fr.* Dessgleichen.

457. *glaber Pers.* Dessgleichen.

Bulgaria.

458. *inquinans Fr.* Auf Eichenholz, im Herbst.

459. *sarcoides Fr.* Dessgleichen.

Ditiola.

460. *radicata Fr.* Auf faulendem Tannholz.

Tympanis.

461. *Frangulæ Fr.* Auf Aestchen von *Rhamnus Frangula.*

462. *conspersa Fr.* Auf Rinde von Aepfelbäumen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0261-2

bittern Scherz meinen wahren Standpunct anweisen wollen, und mir geschehe, was Rechtens ist. Und doch glaube ich in Wahrheit versichern zu können, dass ich in Würdigung fremder Verdienste wohl häufig irren mag, mich selbst aber gewiss nicht hoch anzuschlagen geneigt bin.

Genehmigen Ew. Hochwürden nebst meinen aufrichtigen Wünschen für Ihr Wohlergehen, und der Bitte um nachsichtsvolle Aufnahme dieser Zeilen, die Versicherung meiner besondern Hochachtung.

Basel. Joh. Röper, Dr. u. Prof.

2. Verzeichniss der in der Gegend von Thun vorkommenden Schwämme; von Hrn. Dr. Lagger in Freiburg. (Fortsetzung.)

Patellaria.

454. *atrata Fr.* Auf Aestchen von *Tilia.*

Ascobolus.

455. *furfuraceus Pers.* Auf Kuhmist, nach Regenwetter.

456. *porphyrosporus Fr.* Dessgleichen.

457. *glaber Pers.* Dessgleichen.

Bulgaria.

458. *inquinans Fr.* Auf Eichenholz, im Herbst.

459. *sarcoides Fr.* Dessgleichen.

Ditiola.

460. *radicata Fr.* Auf faulendem Tannholz.

Tympanis.

461. *Frangulæ Fr.* Auf Aestchen von *Rhamnus Frangula.*

462. *conspersa Fr.* Auf Rinde von Aepfelbäumen.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0261-2

Cenangium.

463. *Cerasi Fr.* Auf Aestchen von *Cerasus.*

464. *C. pithyum Fr.* Auf den Schuppen von abgefallenen Zapfen von *Pinus sylvestris.*

465. *quercinum Fr.* Auf Eichenästchen.

Stictis.

466. *Pupula Fr.* In Alpengegenden, auf abgefallenen Aestchen.

467. *radiata Pers.* Auf abgef. Aestchen. März.

468. *bullata Pers.* Ebenso.

469. *parallela Fr.* Auf altem Holz.

Ordo 5. Tremellini.

Tremella.

470. *helvelloides DeC. Guepinia helvelloides Fr.* In Wäldern und an Zäunen, auf faulenden Baumwurzeln. Im Herbst.

471. *fimbriata Pers.* An faulen Tannstämmen. Herbst.

472. *mesenterica Pers.* An faulenden Stämmen, nach anhaltendem Regenwetter.

473. *albida Huds.* Auf faulenden Aestchen von *Quercus.*

474. *sarcoides Fr.* Auf abgefallenen Aesten. Im November.

Exidia.

475. *Auriculæ Judæ Fr.* An alten, faulenden Hollunderstämmen. Herbst und Winter.

476. *recisa Fr.* An faulem Weiden- und Pappelholz. Winter.

477. *glandulosa Fr.* An Strünken und Aesten. Im Herbst und Winter.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0262-8

Dacrymycea.

478. *stillatus β. Fr.* Auf faulendem Eichenholz, nach Regenwetter.

Agyrium.

479. *nigricans Fr.* Auf abgefallenen Aestchen. Eine etwas abweichende Form, auf einem schwarzen Flecken sitzend, fand ich auf angeschwemmten und nun auf Haufen gelegenem Büchen- und Eichenholz; sie war im feuchten Zustande tremellös und selbst im ganz trocknen Zustande weich, inwendig schwach ausgehöhlt und ins Weissliche ziehend.

Hymenella.

480. *vulgaris Fr.* An Stengeln von *Urtica dioica.*

Ordo 6. Sclerotiacei.

Sclerotium.

481. *complanatum Tode.* Auf Blättern und Stengeln verschiedener Pflanzen. Im Winter und Frühling. Gefunden von meinem verehrten Freunde, Hrn. Oberst Brown.

482. *Semen Tode.* Auf faulenden Blättern. Im Winter und Frühling.

483. *roseum Kneiff.* Auf Halmen von *Scirpus.*

484. *durum Pers.* Auf Stengeln grösserer Pflanzen. Winter und Frühling.

485. *Pustulla DeC.* Auf Eichenblättern. Im Frühling.

486. *populinum Pers.* Auf Pappelblättern. Im Herbst bis Frühling.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0263-4

487. *S. salicinum DeC.* Auf Weidenblättern. Herbst — Frühling.

488. *areolatum Fr.* Auf abgestorbenen Blättern von *Prunus Padus.*

489. *herbarum Fr.* Auf Stengeln und Blättern verschiedener Pflanzen. Herbst — Frühling.

Spermœdia.

490. *Clavus Fr.* Auf Roggenähren.

Cl. II. *Gasteromycetes.*

Ordo 1. Angiogastres.

Tuber.

491. *Cibarium Bull.* In Laubholzwaldungen. Im Herbst.

Nidularia.

492. *striata Bull.* An der Erde, zwischen faulenden Blättern. August bis November.

493. *campanulata Sow.* Auf der blossen Erde, auf Mauern etc. Im Herbst; seltener als die beiden andern.

494. *crucibulum Fr.* An faulendem Holz in Wäldern, an Hecken, an Weinpfählen (Rebstöcken nostr.). Wenn der Becher mit Peridien ganz angefüllt erscheint, so schliesst der abergläubige Winzer auf ein reiches Weinjahr.

Sphœrobolus.

495. *stellatus Tode.* An vermodertem Holz. Sommer, Herbst und Frühling.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0264-0

Ordo 2. Pyrenomycetes.

Sphæria.

496. *capitata Holmsk.*
497. *ophioglossoides Ehrh.*

} Beide kommen sehr selten, aber immer auf der Hirsch - Trüffel vor; letztere erhielt ich von Hrn. Oberst Brown.

498. *digitata Ehrh.* An Pfählen und Wandstöcken, in Gärten.

499. *polymorpha Pers.* An Büchenstämmen. Im Frühling und Herbst.

500. *Hypoxylon Ehrh.* An alten, faulenden Stämmen. Im Herbst bis Frühling.

501. *punctata Sowerb.* Sehr selten. Auf Pferdemist.

502. *concentrica Bolt.* An dürren Baumstöcken von *Salix*, *Populus* etc. Herbst — Frühling.

503. *fragiformis Pers.* An büchenem Holz. Frühling bis Herbst.

504. *fusca Pers.* An dürren Aesten von *Corylus*, *Fagus* etc., sehr gemein.

505. *argillacea Fries.* Auf *Corylus.* Im März.

506. *cohærens Pers.* Auf Büchenholz. Frühling.

507. *rubiformis Pers.* An eichenen Balken. Im November.

508. *gelatinosa Tode.* An Aestchen von *Rosa canina.* Im April.

509. *deformans Mihi. Sph. lateritia Fr.?* Late

effusa, tomentosa, nivea, peritheciis globosis diaphanis, deinde nigris, ostiolis punctiformibus. Diesen Kugelpilz habe ich mehrere Jahre nach einander auf dem *Agaricus deliciosus* betrachtet, welcher davon so sehr missbildet wird, dass auch keine Spur von Lamellen sichtbar bleibt; das Hymenium ist schon in der Jugend des Schwammes von einem weissen Filz überzogen, welcher die Lamellen nicht nur bedeckt, sondern abortiren macht, und mit sehr kleinen kugelförmigen Körperchen angefüllt ist, welche zuerst weiss, dann durchsichtig, zuletzt braun und schwarz werden, in welchem Zustande sie dann die in ihnen befindliche Gallerte reichlich von sich geben, und der Schwamm selbst zu faulen anfängt. Der mit diesem Schmarotzerpilz behaftete Schwamm hat gewöhnlich die eine Seite des Hutes mit dem Strunke verwachsen, die entgegengesetzte hingegen in die Höhe gebogen. Ob es wohl die nämliche Art sey, welche Hr. Prof. Fries *Sph. lateritia* nennt? Mir kam sie niemals ziegelfarbig vor.

510. *Sph. serpens Pers.* Auf weichen Holzarten.

511. *confluens Tode. Sph. albicans Pers.* Icon. pict. t. XVII. fig. 1. Auf abgefallenen Aestchen. Im März. In dem Zustande, in welchem ich diese *Sphæria* gefunden habe, stimmt sie mit Persoon's Abbildung vollkommen überein, indem sie um das Ostiolum nicht eingedrückt ist, wie die Figur von Tode sie vorstellt.

512. *deusta Hoffm.* An alten Stämmen.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0266-1

513. *Sph. bullata Ehrh.* An Aesten von *Salix alba.*

514. *stigma Hoffm.* Auf Aestchen von verschiedenen Holzarten.

515. *disciformis Hoffm.* Auf dürren Aesten von verschiedenen Baumarten.

516. *aspera Fr.* Auf der Rinde von abgefallenen Aestchen.

517. *verrucæformis Ehrh.* Auf *Corylus.*

518. *flavo-virens Hoffm.* Ist sehr gemein auf allerlei Holz.

519. *sordida Pers.* Auf Eichenholz.

520. *quercina Pers.* Dessgleichen. Herbst bis Frühling.

521. *ferruginea Pers.* Auf Laubholz.

522. *Hystrix Tode.* Auf abgefallenen Aestchen.

523. *lata Pers.* Auf dürrem Holz.

524. *decipiens DeC.* An einem Baumstamm.

525. *parallela Fr.* Auf altem Tannholz. Im November.

526. *Prunastri Pers.* Auf Aestchen von *Prunus spinosa.*

527. *cerviculata Fr.* Auf abgefallenen Aestchen.

528. *corniculata Ehrh.* Auf Aestchen von *Alnus.*

529. *fibrosa Pers.* Auf *Prunus.* Im März.

530. *nivea Hoffm.* Auf Aesten von *Populus.*

531. *leucostoma Pers.* Auf *Prunus spinosa.*

532. *cincta Fr.* Auf der Rinde abgestorbener Aeste.

533. *radula Pers.* Auf Eichenholz.

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0267-7

534. *Sph. coronata Hoffm.* Auf dürren Aestchen von *Cornus sanguinea.* Im Frühling.

535. *Abietis Fr.* Auf der Rinde von *P. Abies.*

536. *faginea Pers.* Auf der Rinde von *Fagus sylvatica.*

537. *salicina Pers.* Auf der Rinde von *Salix*, sehr häufig.

538. *ambiens Pers.* Auf Aestchen von Laubholz.

539. *stilbostoma Fr.* Auf der Rinde mehrerer Laubholzarten.

540. *pulchella Pers.* Auf *Betula.*

541. *hypodermia Fr.?* Auf Aestchen von *Rosa canina.*

542. *vasculosa Fr.* Auf Aesten von *Betula.*

543. *thelebola Fr.* Auf Aestchen von *Alnus glutinosa.*

544. *quaternata Pers.* Auf der Rinde mehrerer Laubholzarten.

545. *cinnabarina Tode.* Auf abgefallenen Aestchen von Laubholz.

546. *coccinea Pers.* Auf *Berberis*, wo sie öfters parasitisch auf *Sph. Berberidis* wächst.

547. *populina Pers.* Auf Aesten von *Populus.*

548. *Berberidis Pers.* Auf Aestchen von *Berberis vulgaris.*

549. *cupularis Pers.* Auf verschiedenen Laubholzarten.

550. *elongata*, var. *Coronillæ Fr.* Auf Aestchen von *Coronilla Emerus.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0268-3

551. *Sph. Dothidea Moug.* Auf *Fraxinus.*

552. *Spartii Nees.* Auf *Spartium scoparium.*

553. *fissa Pers.* Auf dürren Aestchen von *Rosa canina.*

554. *mutila Fr.* Auf *Populus.*

555. *Junci Fr.* Auf Halmen von *Juncus*arten.

556. *longissima Pers.* An Stengeln von Schirmpflanzen.

557. *Scirporum Schwein.*? Auf *Scirp. palustris.*

558. *Graminis Pers.* Auf Blättern verschiedener Grasarten.

559. *Trifolii Pers.* Auf *Trifolium fragiferum.*

560. *fimbriata Pers.* Auf Blättern von *Carpinus.*

561. *ceuthocarpa Fr.* Auf Blättern von *Populus tremula.*

562. *byssiseda Tode.* Auf Weidenholz. Von Hrn, Pfr. Schärer, dem schweiz. Lichenologen.

563. *chionea Fr.* Auf Nadeln von *Pinus Picea.*

564. *mutabilis Pers.* Auf sehr hartem, von der Rinde entblösstem Eichenholz.

565. *araneosa Pers.* Auf Aestchen von *Tamarix germanica.*

566. *canescens Pers.* Auf Eichenholz.

567. *subclavata Mihi.* Peritheciis subglobosis nigris, pilis strigosis concoloribus tectis, ostiolo elongato subclavato. — Die sehr kleinen Perithecien sind rundlicht und mit ziemlich langen, theils steifen, theils zottigen Haaren besetzt; das Ostiolum ist viermal länger als erstere, etwas flexuos

und oben in ein Keulchen sich endigend. Auf geschälten Aestchen von Büchenholz; im Januar.

568. *Sph. sanguinea Wahlenberg.* Auf verfaulten Sphärien.

569. *pomiformis Pers.* Auf Aestchen von Laubholz.

570. *mammæformis Pers.* Auf faulendem Holz.

571. *pleurostoma Kunz.* Auf ausgetrocknetem Holz.

572. *Bombarda Batsch.* Auf der Scheibe abgehauener Eichenstöcke.

573. *spermoides Hoffm.* An faulenden Stöcken.

574. *moriformis Tode.* Auf von der Rinde entblösstem Holz.

575. *pulvis pyrius.* An dürren Baumstöcken.

576. *pulveracea Ehrh.* Auf dürrem Büchenholz.

577. *Aspegrenii Fr.* Auf der Rinde eines Nussbaumes.

578. *truncata Fr.* Auf abgefallenen Weidenästchen.

579. *pileata Tode.* Auf Aestchen von *Prunus.*

580. *macrostoma Tode.* Auf dürrem Holz.

581. *angustata Pers.* Auf dürren Aestchen.

582. *compressa Pers.* An dürrem Holz.

583. *pilifera Fr.* An Tann- und Föhrenholz.

584. *stricta Pers.* An Eichenholz.

585. *rostellata Fr.* Auf Aestchen von *Tamarix.*

586. *eutypa Fr.* Auf erstorb. Aesten v. *Populus.*

587. *decedens Fr.* Auf abgefallenen Aestchen von *Corylus.*

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0270-2

588. *Sph. dilopa Fr.* Auf erstorbenen Aestchen von *Alnus.*

589. *Tiliæ Pers.* Auf dürren Aesten von *Tilia.*

590. *pruinosa Fr.* Auf der Rinde von *Fraxinus.*

591. *mamillana Fr.* Auf dürren Aestchen von Laubholz.

592. *clypeata Nees.* Auf Stengeln grösserer Kräuter.

593. *Loniceræ Sowerb.* Auf abgef. Aestchen.

594. *strobilina Fr.* Auf den Schuppen der Tannzapfen.

595. *Taxi Sow.* Auf Blättern von *Taxus baccata.*

596. *atro-virens. a. Visci et b. Buxi A. et S.* *a* auf den Aesten ersterer und *b* auf den Blättern letzterer Pflanze.

597. *Ilicis Fr.* Auf Blättern von *Ilex Aquifolium.*

598. *Lirella Moug. et Nestl.* Auf *Spiræa Ulmaria.*

599. *comata Tode.* Auf Stengeln von *Urtica dioica.* April.

600. *relicina Fr.* Auf Blättern von Grasarten, z. B. *Arundo Phragmites* etc.

601. *Dematium Pers.* An Stengeln grösserer Kräuter.

602. *aucta Hoffm.* Auf Stengeln von *Anemone alpina, Urtica* etc.

603. *Lingam Tode.* Auf Stengeln mehrerer Pflanzen.

604. *Sph. penicillus Schmidt.* Auf Stengeln grösserer Kräuter.

605. *complanata Tode.* Auf Stengeln von *Angelica sylvestris.*

606. *coniformis Fr.* Auf Stengeln gröss. Pflanzen.

607. *doliolum Pers.* Dessgleichen.

608. *caulium Fr.* Auf *Urtica* etc.

609. *Arundinis Fr.* Auf Schilf.

610. *herbarum Fr.* An Stengeln verschiedener Pflanzen.

611. *patella Tode.* An Stengeln von *Angelica sylvestris et Aconitum Napellus.*

612. *nigrella Fr.* Auf Stengeln von *Papaver somniferum.*

613. *melanostyla DeCand.* Auf der untern Blattseite von *Tilia.*

614. *gnomon Tode.* Auf Bl. von *Corylus.*

615. *maculæformis Pers.* Auf Blättern verschiedener Baumarten.

616. *punctiformis Pers.* Auf Eichen- und andern Blättern.

617. *Aegopodii Pers.* Auf Blättern von *Aegop. Podagraria.*

618. *Depazoa Hederæcola Fr.* Auf Epheubltrn.

619. *D. Castanæcola Fr.* Auf den Blättern des Kastanienbaumes.

620. *D. Dianthi A. et S.* Auf Bl. von *Sapon. off.*

621. *D. cruenta Fr.* Auf Bl. von *Convallaria.*

622. *D. vagans Fr.* Auf Bl. verschied. Pflanzen.

(Schluss folgt.)

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05179-0272-4

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1836

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Röper Joh.

Artikel/Article: Antwortschreiben des Hrn. Prof. Dr. Röper auf das 2te Sendschreiben des Hrn. Bischofs Agardh über die Stellung und Deutung der Blüthentheile der Balsaminen 241-256